Nr. 11 · 73. Jahrgang · November 2025

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Feucht
St. Jakob Feucht · Heilig Geist Moosbach

▶ **Ostafrika-Show**
Seite 5

▶ **Kommunalwahlen**
Seite 14

▶ **Jubelkonfirmation**
Seite 27

Angemerkt 3
Aus dem Kirchenvorstand 4
Veranstaltungen 5
Weltladen 10
Aktiv gegen Missbrauch 12
Nachruf 13
Kommunalwahl 2026 14
Aus unseren Kindertagesstätten 16
Eltern-Kind-Seite 17
Kinder- und Jugendarbeit 18
Gottesdienste für Kinder, Jugend und Familie 19
Gottesdienste in Feucht 20
Gottesdienste in Moosbach 21
Taufgottesdienste 21
Besondere Gottesdienste in der Region 21
Rückblick 22
Gruppen und Kreise 34
Diakonische Angebote 36
Freud und Leid 38
Unsere Kindertagesstätten 39
So erreichen Sie uns 40

Redaktionsschluss für Dezember
3. November 2025

Redaktionsschluss für Januar
1. Dezember 2025

Gemeindebriefeinlegen
Mittwoch, 26. November, 15:00 Uhr
Abholung für Austräger ab 17:00 Uhr
Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Kontakt: Evang.-Luth. Pfarramt
Telefon: 09128 3395
E-Mail: presse.stjakob-feucht@elkb.de

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Feucht · Pfarrer Roland Thie
Hauptstraße 64 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 3395
E-Mail: pfarramt.feucht@elkb.de

Redaktion:
Vanessa Grießhammer · Susanne Klier · Jutta Meier
Roland Thie · Claudia Windisch

Gesamtherstellung: Grafex · gutedrucke.de
Auflage: 3.200

Fotos: gemeindebrief.evangelisch.de, fundus.media/pages/home, Herbert Bauer (Titelbild; S. 24), Fotolia.com/antonbrand und, soweit nicht anders angegeben, privat.

Die Daten aus dem Gemeindebrief sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Klänge wie aus einer anderen Welt …“ –

nun ist auch der Oktober vergangen – die Hoffnung auf letzte wärmende Tage dahin – die Uhr ist umgestellt, morgens ist es lange dunkel, tagsüber oft Nebel über dem Land, abends bald finster – Novemberstimmung. Auch die Aussicht auf die bevorstehenden Gedenktage und Feste im Kalender hebt die Stimmung nicht: 9. November, ein Schicksalstag in vielerlei Hinsicht, Buß- und Bettag, Volkstrauertag, Totensonntag. Und die Nachrichtenlage? Im Großen und Kleinen? In Ihrem Umfeld und überhaupt?

Der Monatsspruch liegt vor mir: „Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“ (Ezechiel 34,16). Verse, deren Erfüllung wir uns alle sehnlichst wünschten, dass nichts und niemand aufgegeben wird, dass sich ein Weg findet – zueinander, miteinander, endlich keine Verletzungen mehr, keine Verlierer, es soll gut und heil werden. Klänge wie aus einer anderen Welt, gut zweieinhalbtausend Jahre alt, die Erfüllung des Verheißenen scheint auf sich warten zu lassen – wirkungslos verhallt?

Nein, um Gottes und der Menschen willen, nein. Klänge aus einer anderen Welt, ja, aber für diese Welt! Darum: Den Klängen trauen, daraus Hoffnung schöpfen, immer wieder sich anstecken lassen; von dem, der die Melodie spielt, von Gott selbst; dem nachfolgen, der diesen Klang zu seiner Lebensmelodie gemacht hat, Jesus Christus; seinen Weg gehen, seiner Wahrheit glauben, seine Hoffnung leben. In seinem Takt leben, die Melodie aufnehmen, sich mitnehmen lassen von Gottes neuer Welt.

Ihr

Christoph Weißmann

Christ*innen in der einen Welt

Tansanische Partnerschaft belebt

Im September berichtete Markus Horn als Partnerschaftsbeauftragter der Kirchengemeinde über die Beziehung unserer Kirchengemeinde zu den beiden Gemeinden Mangola und Baray in tansanischen Dekanat Karatu. Die seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft unterstützte in den ersten Jahren vor allem den Bau einer Krankenstation und den Bau von Kirchen und Pfarrhäusern. Zunehmend verlagerte sich der Schwerpunkt in die Mitfinanzierung der Ausbildung von Evangelist*innen, Pfarrer*innen und Erzieher*innen. Und obwohl der Kontakt manchmal nicht einfach zu halten ist, gibt es derzeit Ansätze, die Gemeinsamkeiten stärker zu betonen als Christ*innen in der einen Welt, die gemeinsam Wege des Glaubens suchen und auf je ihre eigene Art Salz der Erde sein wollen.

Der Bauausschuss berichtete aus seiner Arbeit wie die Renovierung von Mietwohnungen, Fehlersuche bei Heizungen oder erste Vorarbeiten zur Sanierung der schadhaften Sandsteinmauer um die Jakobskirche.

In der Kindertagesstätten Haus für Kinder Jakobs Turm ist weiterhin die Stelle der stellvertretenden Leitung vakant. Sabine Rummel bleibt deshalb bis Ende des Jahres, neben ihrer Tätigkeit als Leitung des Ernestine-Melzer-Hauses, in dieser Funktion.

Auch wurde beschlossen, von

▶ 11. Januar bis 22. März 2026

die Gottesdienste in Feucht in der Regel wieder im besser beheizbareren Gemeindehaus zu feiern.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kirchenvorstands findet am

▶ Donnerstag, 13. November
um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus in der Fischbacher Straße statt.

ROLAND STROBEL
Meisterbetrieb

Spenglerei:
Ausführung sämtlicher Verblechungen an Gaupen-Kaminen-Blechdächern-Attikas

Dachdeckerei:
Neueindeckung-Umdeckung-Reparatur für Betondachsteine und Tonziegel

Garagendachsanierung • Balkonsanierung
Trapezblechdächer
Ludwig-Thoma-Straße 3 • 90537 Feucht
Tel. 09128 12901 • Fax: 16401 • www.strobel-r.de

ZIMMERER
ARCHITEKTUR BÜRO
www.zimmerer-feucht.de
Beratung, Planung und Ausführung von Neu-, Um- und Anbauten, Sanierungen, Energiesparmaßnahmen an Gebäuden.
Energieberater (HWK)

Gutes Vererben

Nachlass und Testament gestalten

Erben und Vererben betrifft viele von uns – und oft mehr, als man zunächst denkt. Denn es geht nicht nur um Besitz, sondern auch um Beziehungen, Werte und die Frage, wie wir unser Leben weiterwirken lassen wollen.

An diesem Abend möchten wir Sie einladen, über diese Themen ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten hilfreiche Denkanstöße zur persönlichen Nachlassgestaltung und erfahren, welche Haltungen und Überlegungen dabei eine Rolle spielen können. Außerdem bekommen Sie praktische rechtliche Informationen zu gesetzlicher Erbfolge, Testamentsgestaltung und lebzeitigen Übertragungen.

Als Referentin konnten wir Gabriele Frieß-Sommer aus Nürnberg, Rechtsanwältin und intensiv im Erbrecht tätig, gewinnen. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Beratung von Familien und Privatpersonen mit.

Christliche Denkanstöße von Pfarrer Christian Eitmann und juristische Grundlagen zur Testamentsgestaltung erhalten Sie am

▶ Mittwoch, 12. November um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Fischbacher Straße

Vor Ort erhalten Sie kostenfrei Vorsorgeordner und Ratgeber.

Entführung nach Ostafrika

Ausdrucksstarke Multivisionsshow

In Kooperation mit der Fairtrade-Gemeinde Feucht laden wir am

▶ Donnerstag, 13. November
um 19:00 Uhr
ins Gemeindehaus Fischbacher Straße

zu einer Multivisionsshow ein, die ein beeindruckendes Porträt Ostafrikas zeigt: grandiose Natur, Menschen in ihrem Alltag, Lebensfreude, Herzlichkeit und ganz viel Humanität.

Mit ausdrucksstarken Fotos auf Großleinwand, fesselnden Erzählungen und stimmungsvoller Musik entführen uns Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner ins faszinierende Ostafrika: Die beiden Fotojournalisten erhielten einzigartige Einblicke in das Leben von Fair-Trade-Produzenten, Computerfreaks und Naturschutzflüchtlingen. Sie halfen bei der Ananas-, Tee- und Vanilleernte mit und lernten, wie aus Touristenmüll coole Dekoartikel hergestellt werden. Sie saßen zotteligen Berggorillas gegenüber und beobachteten Löwen, Giraffen, Leoparden sowie zehntausende Gnus bei der Fluss-Überquerung. Lassen Sie sich entführen!

Der Eintritt ist frei.

Seminar für Trauernde
Gesprächsreihe in Rummelsberg

Der Rummelsberger Hospizverein lädt Trauernde an sechs aufeinander aufbauenden Abenden zu Inhalten aus verschiedenen Trauer-Modellen ein und regt zum Gespräch darüber an. Im geschützten Raum der Seminar-Gruppe können Erinnerungen geteilt, schmerzhafte Gefühle angesprochen und neuer Lebensmut gefasst werden.

Die Termine sind jeweils

- montags von 19:00 bis 20:30 Uhr
  im Besprechungsraum im Stephanushaus,
  Rummelsberg 46, Schwarzenbruck
  am 24. November, 15. Dezember,
  12. Januar, 2. Februar, 23. Februar
  und 16. März

Das Angebot findet in einem festen Kreis statt. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:
Telefon 09128 502513
Mobil 0175 1624514
E-Mail: hospizverein@rummelsberger.net

Karin Hacker

"Hat Spaß gemacht"
"Babbeln und Karteln" in Moosbach

Karteln, gute Gespräche, geselliges Miteinander in lockerer Atmosphäre und mit kalten Getränken einmal im Monat – dieses Projekt setzen wir nun am

- Donnerstag, 20. November
  von 19:00 bis 21:30 Uhr
  im Gemeinderaum Heilig-Geist-Kirche,
  Kirchenstraße 26

fort.

Beim ersten Mal kamen 13 Interessierte, gut gemischt von jünger bis älter, und alle hatten Spaß am Karteln und Spielen. Zitat: „Hat wirklich Spaß gemacht!“

Was das Babbeln anbetrifft, haben wir Themen gesammelt, die uns interessieren, und diese in ihrer Wichtigkeit für uns bewertet. Am meisten Zuspruch bekam das Thema „Generationengerechtigkeit“. Und so starten wir diesmal genau darüber mit einer zirka halbstündigen lockeren Gesprächsrunde.

Herzliche Einladung!

Armin Kübler

Kundendienst
und Reparatur
für PKW's
aller Fabrikate
AUTOHAUS GRAF
Schwabacher Straße 40
Feucht, ☎ 09128/5555

Den Frieden wecken

Ökumenischer Bittgottesdienst

Während bei uns in Deutschland und in anderen Ländern massiv aufgerüstet wird, weil die Bedrohungslage wächst, sehnen sich Menschen überall in der Welt nach Frieden. Aber Frieden ist kein Selbstläufer. Er braucht Menschen, die ihn schützen, stärken und gestalten.

Das Motto der Ökumenischen FriedensDekade 2025 „Komm den Frieden wecken" ruft dazu auf, nicht in Resignation zu verharren, sondern aktiv Verantwortung zu übernehmen – für ein gerechtes, friedliches Miteinander, vor Ort und weltweit.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Bittgottesdienst „Komm den Frieden wecken" am

▶ Buß- und Bettag,
Mittwoch, 19. November
um 19:00 Uhr in St. Jakob

mit Pfarrerin Barbara Thie und Pfarrer Harald Günthner.

Tor zum Leben

Reha-Zentrum im Westjordanland

Wenn wir in den letzten beiden Jahren Berichte aus dem Nahen Osten hörten, dann waren und sind diese von Gewalt, Terror und Krieg geprägt. Die Frage stand und steht im Raum, ob dort jemals diese Spirale von Hass und Misstrauen durchbrochen werden kann?

Ein Ort des Friedens und der Hoffnung ist dagegen die Einrichtung Lifegate Rehabilitation in Beit Jala bei Bethlehem. Junge Menschen mit Behinderung werden dort betreut, unterrichtet, ausgebildet und medizinisch versorgt. Seinen Sitz hat der Verein Lifegate Rehabilitation e.V. in Tauberbischofsheim. Aus kleinen Anfängen hat sich in Beit Jala ein Zentrum entwickelt, das weit über das Westjordanland hinausstrahlt.

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt über den Verkauf der in den eigenen Werkstätten hergestellten Produkte und durch Spenden. Eine staatliche Förderung von Seiten der israelischen oder der palästinensischen Behörden gibt es nicht.

Wer die Einrichtung in Beit Jala besucht, der findet dort Menschen, die trotz allem, was gerade in Israel und Gaza geschieht, hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Der Verein Dritte-Welt-Gruppe Feucht lädt ein zu einem Vortrag über das Lifegate Rehabilitation am

▶ Freitag, 21. November um 19:00 Uhr
ins Gemeindehaus Fischbacher Straße

Referent: Walter Pfeufer. Er kennt und unterstützt die Einrichtung seit über 30 Jahren.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: https://www.lifegate-reha.org/

Walter Pfeufer

Pläne schmieden

Rückblick und Ausblick in Feucht

Zu Beginn der Adventszeit treffen wir uns zu einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen am

▶ Samstag, 29. November
von 15:00 bis 17:0 Uhr
im Café Tischner, Hauptstraße 5

Dabei wollen wir zurückblicken auf die Ausflüge des vergangenen Jahres. Wir hoffen, dass die kommende Zeit wieder schöne Erlebnisse für uns bereithält und möchten dafür Pläne schmieden. Vorschläge dazu sind stets willkommen.

Der Nachmittag soll auch mit Mundartgedichten und gemeinsamem Singen aufgelockert werden.

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Telefonische Anmeldung im Pfarramt am

▶ Donnerstag, 20. November
in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 09128 912936

Helmut Schmidt

Der beste Weg zum guten Schuh
SCHUH HOMMEL
Hauptstraße 60 • 90537 Feucht • Tel. 09128 3478
info@schuh-hommel.de
Öffnungszeit: Montag - Freitag 9 - 18:30 Uhr
Samstag 9 - 16:00 Uhr

Schule statt Fabrik

Sternsingen der katholischen Pfarrei

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Die katholische Pfarrei Herz Jesu lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, die Aktion zu unterstützen. Die Sternsingeraktion ist überkonfessionell, das heißt, jeder der Lust hat, darf mitmachen. Die Sternsinger sind in Feucht vom 3. bis 5. Januar 2026 unterwegs.

Wer also Lust dazu hat, kommt bitte am

▶ Samstag, 29. November
um 10:00 Uhr
ins katholische Pfarrzentrum Herz Jesu,
Untere Kellerstraße 6, Feucht

Dann lernen wir uns kennen, die Gruppen werden eingeteilt und auch die Kleider ausgesucht. Als Mindestalter empfehlen wir ab der 1. Klasse.

Anmeldung gerne vorab auf der Feuchter Sternsingerseite:

https://sternsinger-feucht.de

Marion Koch

Kontemplatives Gebet
Gott erfahren in Stille

▶ Mittwoch, 26. November
von 19:00 bis 20:15 Uhr
im Mesnerhaus

Zum zweiten Mal treffen wir uns, um durch eine Wendung unserer Aufmerksamkeit weg von den Dingen im Außen hin zu unserem Innen die Seele zu stärken.

Wir lassen uns dabei gemeinsam führen in ein kontemplatives Gebet, eine Gebetsweise, die sich vom Denken und Tun, das an der Außenwelt anhaftet, abwendet und mehr in einem weitgehend zweckfreien „Schauen“ besteht. In der Stille richten wir uns aus auf die Gegenwart Gottes, die großen inneren Frieden schenkt, Liebe und Kraft.

Herzliche Einladung!

Armin Kübler

Lauft, ihr Hirten
Singen zum 1. Advent

Unser Kirchenchor und Kantor Wolfram Wittekind laden herzlich am

▶ 1. Advents-Sonntag, 30. November
um 18:00 Uhr in die Jakobskirche

zum Adventssingen ein.

Neben fröhlichen Adventsliedern und Chor- und Orgelmusik wird die Kantate „Lauft, ihr Hirten, allzugleich“ von Michael Haydn mit kleinem Instrumental-Ensemble, Solo und Chor aufgeführt.

Wir freuen uns auf stimmungsvolle Musik und regen Besuch!

Wolfram Wittekind

Gemeindebrief austragen

Wir suchen ab sofort Austräger*innen für unseren monatlichen Gemeindebrief in Feucht in der

- Fischbacher Straße (22 Haushalte)

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt:

Telefon: 09128 3395

E-Mail: pfarramt.feucht@elkb.de

Herzlichen Dank!

Warm und flauschig in den Herbst

Neu: Socken aus Wolle von mongolischen Kamelen

Die ersten regnerischen und stürmischen Herbsttage haben Einzug gehalten und wir freuen uns, wenn wir es uns daheim gemütlich machen können. In unserem Sortiment finden Sie viele Artikel, die dazu beitragen können: kuschelige Wolldecken, warme Filzhausschuhe und Wärmflaschenbezüge aus Filz.

Neu haben wir jetzt auch Socken aus Wolle von mongolischen Kamelen, Schafen und Yaks. Ihre Wolle ist nicht nur besonders flauschig und weich, sondern auch hautfreundlich und wird von Allergikern oft gut vertragen.

Die Mongolei ist flächenmäßig viermal so groß wie Deutschland mit 3,4 Millionen Menschen und 70 Millionen Nutztieren, die in Gebirgsregionen, Steppen und Wüsten natürlich und artgerecht leben.

Nomadenfamilien führen unter diesen extremen Bedingungen ein traditionelles Leben, das seit Generationen im Einklang mit der Natur steht. Der Verkauf von Rohwolle im Frühsommer garantiert ihnen eine sichere Einkommensquelle und dient zur Vorsorge für den nächsten Winter.

Die Zusammenarbeit unseres Lieferanten steppenstrolch (https://steppenstrolch.de/) mit Nomadenfamilien und Familienbetrieben in der Mongolei basiert auf Vertrauen und Respekt, mit fairen Preisen, um die Lebensgrundlage der Nomaden zu sichern.

Fühlen, spüren und sehen Sie bei uns im Fairen Jakob die Qualität dieser Produkte.

Das Team vom Fairen Jakob berät Sie gerne.

Seit über 55 Jahren der Familienbetrieb Ihres Vertrauens in Feucht!

FISCHER KG

Reparatur- und Kundendienstwerkstatt
für alle Fabrikate

Reparatur & Unfallinstandsetzung
HU/AU/TÜV
Oldtimerreparatur
Fahrzeugverkauf
Reifenservice & Einlagerung
Hol- und Bringservice
Ersatz- und Leihwagen

Hans Fischer KG
Bogenstraße 31
90537 Feucht
Tel. 0 91 28 / 77 50
Fax 0 91 28 / 1 46 54
www.hansfischerkg.de
info@hansfischerkg.de

DER FAIRE JAKOB

•Weltladen Feucht•

Öffnungszeiten:
Montag 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
und Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr
Samstag 9:30 - 13:00 Uhr

DER FAIRE JAKOB
Weltladen Feucht
Hauptstraße 18 • 90537 Feucht
Tel. 09128 7391675
weltladen.stjakob-feucht@elkb.de
www.st-jakob-feucht.de

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an Kunsthandwerk und Lebensmitteln aus fairem Handel

Der Faire Jakob Feucht fairer_jakob

Gastgeber*innen gesucht

Gestalten Sie ein Adventsfenster

Es gibt noch ein paar wenige freie Termine für das Adventsfenster.

Haben Sie Lust, ein Fenster zu gestalten und am jeweiligen Tag eine kurze Andacht zu halten oder eine Geschichte vor ihrem Fenster zu lesen? Dann melden Sie sich gleich noch bei

Kerstin Morgenstern
Telefon: 09128 4070970
E-Mail: Adventsfenster-feucht@gmx.de
Das Adventsfenster findet

▶ ab 1. Dezember jeweils um 17:00 Uhr

täglich statt.

Weihnachtsbaum-Suche

Auch in diesem Jahre soll unserer Jakobskirche mit einem festlichen Weihnachtsbaum geschmückt werden.

Wenn Sie einen etwa sieben Meter großen Baum haben, den Sie spenden möchten, dann melden Sie sich bei unseren Hausmeistern. Sie besichtigen den Baum und kümmern sich um alles weitere.

Kontakt:

Frank Honig oder Lothar Monse
Telefon: 09128 9251602
oder 0179 4657249

Jahresempfang 2026

Zum Vormerken für alle, die sich in unserer Kirchengemeinde oder im Gemeindeverein engagieren der Termin für unseren Mitarbeitenden-Jahresempfang:

▶ Sonntag, 18. Januar
10:00 Uhr Gottesdienst in St. Jakob
mit anschließendem Empfang und
Mittagessen im Gemeindehaus
Fischbacher Straße

Achtsamkeit - wie geht denn das?

Schutzkonzept: Von der Theorie zur Praxis

Unsere Kirche ist eine Organisation, unter deren Dach Menschen zusammenarbeiten und Angebote entwickeln. Sie ist ein wichtiges Sozialisationsfeld für Kinder und Jugendliche und ein Ort für Menschen, die dazugehören, sich engagieren und ihren Glauben teilen wollen. Sie soll ein möglichst sicherer Ort für alle sein. An einem Ort wie der Kirchengemeinde, wo verschiedene Menschen mit ihren je eigenen Bedürfnissen und biographischen Erfahrungen zusammenkommen, ist es wichtig, achtsam miteinander umzugehen. Wenn dennoch Krisen eintreten, können diese schnell und flexibel bearbeitet werden. Was bedeutet das für unser tägliches Miteinander als ehren-, haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende?

Etwa wenn ich im Stöberladen mitarbeite und gerade von irgendetwas genervt bin. Dann kann es schon einmal passieren, dass ein Kunde oder eine Kundin von mir „angeraunzt“ wird. Oder umgekehrt, wenn beispielsweise im Pfarramt mein Anliegen nicht zu meiner Zufriedenheit gelöst werden kann, dann kann es schon einmal etwas unfreundlicher werden.

Aus diesem Grund gehört zu unserem Schutzkonzept, das wir gerade entwickeln, auch ein sogenannter Verhaltenskodex. Das heißt, wir verpflichten uns selbst, wie wir uns im Rahmen unserer Tätigkeit in der Kirchengemeinde verhalten.

Unter anderem ist der folgende Aspekt darin zu finden: "Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation im digitalen Raum."

Respektvoller und wertschätzender Umgang könnte so aussehen:

- Begegne dem Menschen mit einem Lächeln!
- Höre der anderen Person aufmerksam zu!
- Falle ihr nicht ins Wort, lass sie ausreden!
- Halte Blickkontakt mit der anderen Person!
- Achte auf die Wahl Deiner Worte!

Das ist bestimmt nicht immer leicht. Das wissen wir alle. Vor allem, wenn mir vielleicht jemand grimmig oder frech oder fordernd entgegentritt. Aber wozu führt es, wenn ich dann ebenso schnoddrig, ungehalten oder konfrontativ reagiere? Dann doch lieber - erst recht - lächeln, versuchen herauszufinden, warum mein Gegenüber so verärgert ist, erst einmal zuhören und dem Menschen meine Aufmerksamkeit schenken! Und schon kommt Leichtigkeit in unser Miteinander!

Probieren Sie es doch mal aus. Ich stelle immer wieder fest, dass ein Lächeln eine sehr "entwaffnende" Wirkung haben kann.

Jutta Meier

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
www.buchhandlungkuhn.de
buchhandlungkuhn@t-online.de

Buchhandlung KUHN

Hauptstraße 20
90537 Feucht
Telefon: 09128920532
Fax: 09128 920534

Bei uns finden Sie Bibeln, Gesangbücher und religiöse Literatur.

St. Jakob teilt Mobilität

Kostengünstige Option Mobishare

Die Kirchengemeinde ist Mitglied im Verein Mobishare Feucht e. V. Warum das? Einerseits nutzen die Kindertagesstätten die Vereins-Mobicards sehr gerne für Ausflüge. Gleichzeitig zeigt die Kirchengemeinde damit, dass sie den Gedanken der geteilten Mobilität unterstützt. Denn geteilte Mobilität ist klimafreundlich und eine kostengünstige Option für alle Menschen.

Der Verein teilt unter anderem das Lastenrad „Mobiene“, das E-Bike „Bee Happy“, zwei Autos – einen Elektro Zoe sowie einen Golf – und zwei Mobicards. Des Weiteren gibt es eine Tauschbörse, in der Mitglieder sich gegenseitig Werkzeuge, Geräte und andere nützliche Dinge zur gemeinsamen Nutzung anbieten – dort sind Gartengeräte, ein Autoanhänger, Bierbankgarnituren, eine Feuerschale und vieles mehr zu finden.

Vielleicht wollen auch Sie mitmachen?
Eine Einzelmitgliedschaft kostet beispielsweise monatlich lediglich 4,50 €.

Mehr Informationen unter
www.mobishare-feucht.de.

Marion Herning

Trauer um Norbert Bäßler

Gemeindeverein nimmt Abschied

Der Evangelische Gemeindeverein Feucht nimmt in Dankbarkeit Abschied von seinem Kassier Norbert Bäßler.

Von 2008 bis zu seinem Tod am 15.09.2025 lagen die Finanzen des Vereins bei ihm in guten Händen. Auf sein Fachwissen als Steuerberater und seine Zuverlässigkeit konnte der Verein bei der Wahrnehmung der Alltagsaufgaben bauen. Insbesondere bei der Verwirklichung der Millionenprojekte des Baus der Kindertagesstätten "Ernestine-Melzer-Haus für Kinder" im Tannensteig und des "Hauses für Kinder Jakobs Turm" in der Altdorfer Straße waren seine Fachlichkeit und seine Zuverlässigkeit von sehr hoher Bedeutung.

Den Sitzungen des Vorstandes kam sein frohes und entspanntes Wesen zugute. Norbert Bäßler wird uns in guter Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Roland Thie, 1. Vorsitzender
Hannes Schönfelder, 2. Vorsitzender

Das Bürgermeisteramt und die Kirche

Kandidierende stellen sich unseren Fragen

Im März 2026 wählen wir in Feucht einen neuen Bürgermeister. Wir wollten vorab von den Kandidierenden wissen, welche Bedeutung ihrer Meinung nach die Kirchengemeinde bzw. die Kirchen für den Markt Feucht haben und wie sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen. Herzlichen Dank für die Antworten, die Sie hier lesen können:

Harald Danzl

45 Jahre, Polizeihauptkommissar, verheiratet, eine Tochter

Die Kirchen im Markt Feucht sind schon seit jeher wichtige Zentren und Versammlungsorte, dies beschreibt bereits die Bedeutung der Kirchen. Der christliche Glaube und die Kirchen geben Halt im Leben und begleiten viele Menschen von der Geburt bis zum Tode. In der heutigen schnelllebigen Zeit sehe ich die Kirchen als Sprachrohr und Vermittler unserer christlichen Werte. Sie sind damit ein unverzichtbarer Baustein für unser friedliches Zusammenleben.

Als überzeugter Christ und Demokrat werde ich mich für die Anliegen der Kirchen einsetzen, sei es bei der Umsetzung von Projekten, dem notwendigen Bau von Kindertagesstätten oder deren finanzieller Unterstützung und stehe generell für einen Dialog mit christlichen Werten und Überzeugungen.

Sebastian Greck

45 Jahre, Fertigungstechniker, ledig

Ich bin überzeugt, dass die Kirche eine tragende Rolle für das Zusammenleben in unserer Gemeinde spielt. Sie bietet nicht nur Raum für Begegnung und Trost, sondern stellt mit Jesus Christus auch den geistlichen Mittelpunkt dar, der unser Miteinander prägt.

Für mich ist es wichtig, dass Kirche und Kommunalpolitik eng zusammenarbeiten – als gemeinsame Kraft, die Werte vermittelt, Orientierung gibt und das gesellschaftliche Leben stärkt. So wird die Kirche zu einem lebendigen Zentrum, das unser Wirken und Zusammenleben nachhaltig bereichert.

Jörg Kotzur

50 Jahre, Erster Bürgermeister Markt Feucht, geschieden, ein Sohn

Unsere Kirchengemeinde prägt das Leben in Feucht weit über den Gottesdienst hinaus. Sie bietet Räume der Begegnung, fördert die Gemeinschaft und unterstützt Menschen in sozialen, seelischen und praktischen Fragen.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen können Kirchen Orientierung, Halt und Werte vermitteln. Der Markt Feucht pflegt daher eine sehr gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung ist die evangelische Kirche ein starker und verlässlicher Partner, um uns bei der Erfüllung unserer Pflichten zu unterstützen. Aber auch für unsere Seniorinnen und Senioren gibt es z. B. mit dem Seniorenclub montags und der Nachbarschaftshilfe attraktive Angebote. Ein großer Dank an alle Haupt- und besonders Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Andreas Sperling

44 Jahre, Key Account Manager, verheiratet, drei Kinder

Die evangelische Kirchengemeinde ist eine unverzichtbare Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie stellt die Menschen in den Mittelpunkt, schafft Räume für Begegnung und Bildung aller Altersgruppen, übernimmt soziale Verantwortung und prägt das religiöse und kulturelle Leben in Feucht.

Diese Arbeit hat meine größte Wertschätzung und wird immer Unterstützung finden. Eine gute Zusammenarbeit bedeutet für mich: regelmäßiger, partnerschaftlicher Dialog auf Augenhöhe, verlässliche Unterstützung bei gemeinsamen Projekten und die Anerkennung der Kirche als wichtige Partnerin für soziale und gesellschaftliche Themen.

Gemeinsam können wir Feucht und Moosbach lebenswert gestalten – für alle Menschen.

Das neue Kita-Jahr

Personelle Veränderungen in unseren Kitas

Mit Beginn des neuen Kita-Jahres gab es in unseren Kindertagesstätten einige personelle Veränderungen. Wir stellen Ihnen neue Mitarbeitende vor oder berichten von Stellenwechseln innerhalb unserer Einrichtungen.

Hort St. Jakob:
Leonie Schubert (oben rechts) wurde nach dem Berufspraktikum als Erzieherin übernommen und Angelika Kuchenbaur (ohne Bild) wechselte von der Kita Unterm Regenbogen in den Hort.

Ernestine Melzer-Haus:
Madelaine Rehwinkel (oben links) ist neu als Kinderpflegerin in der Krippe tätig.

Kita Unterm Regenbogen:
Nach dem Umzug in die Container starteten Praktikant Nils Hümmer und die kommissarische Einrichtungsleitung Mona Rix (Mitte links) als Neue im Team.

Kita St. Jakob:
Vivien Wagner (Mitte rechts) kehrte als Berufspraktikantin zurück, nachdem sie bereits zu einem anderen Ausbildungszeitpunkt ein Praktikum in der Einrichtung absolviert hatte.

Haus Kunterbunt:
Diakonin Melanie Martin (links im Bild unten) und Jessica Lechner wechselten aufgrund der Veränderungen in der Kita Unterm Regenbogen ins Team nach Moosbach.

Jutta Meier

W wie Wunder - Unerklärliche Geschichten

Was in der Kirche passiert - von A bis Z

Ist Dir schon einmal etwas ganz Besonderes passiert, dass Du Dir nicht erklären konntest? Ja!? Dann könntest Du sagen: "Das war ein Wunder."

Was für uns Menschen ein Wunder ist, hängt oft damit zusammen, wieviel wir über die Welt wissen. Früher kannten sich die Menschen noch nicht so gut mit der Welt und der Natur aus. Deshalb waren für sie manche Dinge Wunder, die die Menschen heute ganz normal finden. Ein Beispiel sind Gewitter. Heute weiß man, wie Gewitter entstehen. Bevor man aber wusste, wie Gewitter entstehen, waren Blitz und Donner für die Menschen nicht zu erklären. Sie vermuteten, dass Blitz und Donner von Gott kommen.

Für die Menschen, die lebten, als die Bibel geschrieben wurde, gehörten Wunder zur ihrer Welt dazu. Auch in der Bibel finden sich viele Wundergeschichten. Man kann heute nicht mehr genau wissen, was damals passiert ist. Trotzdem ist es spannend, die Geschichten zu lesen. Eine Wundergeschichte steht zum Beispiel im Buch Daniel im Alten Testament:

Daniel war ein junger Mann aus Jerusalem. König Darius fand Daniel nett und machte ihn zu seinem liebsten und höchsten Helfer. Die anderen Helfer fanden das nicht gut. Es machte sie wütend. Sie wollten Daniel beim König schlecht machen. Doch Daniel war treu und gewissenhaft. Sie wollen unbedingt etwas finden, das Daniel vor dem König schlecht macht. Die Helfer beobachten Daniel ganz genau. Sie fanden heraus, wie Daniel lebte und dass er zu Gott betete.

Die Helfer gingen zum König und sagten ihm, dass die Menschen nur den König verehren

sollten und nicht auch noch einen Gott. Der König fand die Idee gut, da er gerne von anderen Menschen verehrt werden wollte. Der König bestimmte, dass Menschen, die den König nicht verehrten, in eine Löwengrube geworfen werden sollten.

Daniel betete trotzdem zu Gott. Die anderen Helfer verrieten das dem König. Der König mochte Daniel, doch konnte er seine Regeln nicht ändern. Daniel kam in die Löwengrube. Die Löwengrube wurde mit einem Stein verschlossen, damit Daniel nicht fliehen konnte.

Der König hatte ein schlechtes Gewissen und konnte in der Nacht nicht schlafen. Am nächsten Morgen ging er früh zur Löwengrube. Er rollte den Stein weg und rief nach Daniel. Daniel lebte. Die Löwen waren friedlich. Daniel erzählte dem König, dass Gott ihm einen Engel geschickt hatte. Der Engel verschloss das Maul der Löwen. Gott hatte Daniel gerettet.

Bei allen Wundern in der Bibel ist es so, dass nicht die Menschen selbst Wunder vollbringen können. Es gibt keine besondere Zauberkraft dafür. In der Bibel ist es immer Gott, der die Wunder vollbringt und durch die Menschen wirkt. Ich finde das wunderbar!

Jutta Meier

▶ Mittwoch, 19.November
von 8:30 bis 15:00 Uhr
im Gemeindehaus Fischbacher Straße

Am Buß- und Bettag laden wir alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren herzlich zu unserem Kinderbibel-Abenteuertag ein – einem Tag voller Spiel, Spaß und spannender Entdeckungen rund um biblische Geschichten. Die Kinder lernen auf spielerische Weise wichtige Werte und Geschichten aus der Bibel kennen, lösen Rätsel, spielen gemeinsam, basteln kreativ und erleben Gemeinschaft.

Kosten: 6 Euro

Anmeldung über den QR-Code oder auf der Website der Kirchengemeinde

Kontakt: Diakon Jonas Makari
Telefon: 0157 34892599
E-Mail: jonas.makari@elkb.de

Das nächste Kinderkino für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren findet am

▶ Samstag, 15. November
von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Gemeindehaus Fischbacher Straße

statt.

Weitere Infos finden Sie auf der Website oder direkt über den QR-Code

Kontakt: Denice Bürner
E-Mail: ej.feucht@elkb.de

Regionaler Stammtisch
der Evangelischen Jugend

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen in der Region West am

▶ Dienstag, 18. November
um 18:00 Uhr zum Stammtisch und
um 19:00 Uhr zum Lightpainting
im Evang. Gemeindehaus
in Schwarzenbruck, Flurstraße 4

Kontakt: Diakon Jonas Makari
Telefon: 0157 34892599

Open Elch
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren

Unser Jugendcafé Elch freut sich auf Euch!

▶ Freitags ab 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Fischbacher Straße

Kontakt: Sebastian Raum
Telefon: 0163 6711132

ej.feucht

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

– sonntags parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen um 10:00 Uhr zusammen mit den Erwachsenen in der Jakobskirche. Beim ersten Lied gehen die Kinder dann ins Mesnerhaus nebenan.

Kindergottesdienst zur Themenreihe „Er kümmert sich“

9. November	Gesucht und gefunden
16. November	St. Martin
23. November	Krumm und krümmer – nicht für immer

Kindergottesdienst im Advent „Mit Liedern durch die Adventszeit“

30. November	Macht hoch die Tür

Gottesdienste St. Martin

Dienstag, 11. November

16:00 Uhr Haus Kunterbunt in Heilig Geist
Pfarrer Armin Kübler

16:30 Uhr Kitas St. Jakob und Jakobs Turm in St. Jakob
Pfarrer Roland Thie

Mittwoch, 12. November

16:30 Uhr Ernestine Melzer-Haus und Kita Unterm Regenbogen in St. Jakob
Pfarrer Armin Kübler

ON THE WAY

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst der EJ im Dekanat Altdorf am

▶ Freitag, 28. November um 19:00 Uhr
in der Laurentiuskirche
in Altdorf, Kirchgasse 10

Kontakt: Diakon Jonas Makari
Telefon: 0157 34892599

Gottesdienste in Feucht

Sonntag, 2. November **20. Sonntag nach Trinitatis**	**10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Martina Strauß
Sonntag, 9. November **Drittl. So. d. Kirchenjahrs**	**10:00 Uhr Gottesdienst** Diakon Walter Pfeufer
Sonntag, 16. November **Vorletzter So. d. Kirchenjahrs**	**10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Armin Kübler **18:00 Uhr Konfi-Andacht** Pfarrer Armin Kübler und Konfis
Mittwoch, 19. November **Buß- und Bettag**	**10:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl** Pfarrer Armin Kübler **16:30 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Am Zeidlerschloss** Pfarrer Armin Kübler **19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** Pfarrerin Barbara Thie und Pfarrer Harald Günthner
Freitag, 21. November	**14:30 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Gottfried Seiler** Pfarrer Roland Thie
Sonntag, 23. November **Ewigkeitssonntag**	**10:00 Uhr St. Jakob klingt: Barockes und Jazz zum Ewigkeitssonntag** mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrer Roland Thie, Gottfried Büttner (Orgel/Klavier) und Markus Imhof (Sopran-/Tenorsaxophon)
Sonntag, 30. November **1. Advent**	**10:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl** Pfarrer Roland Thie
Sonntag, 7. Dezember **2. Advent**	**10:00 Uhr Familien-Gottesdienst** Pfarrerin Barbara Thie und Kita Jakobs Turm

Herzlich willkommen zum Kirchenkaffee

Bleiben Sie gerne am Sonntag nach dem Gottesdienst in St. Jakob noch zusammen und genießen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee. Herzliche Einladung!

Gottesdienste in Moosbach

Sonntag, 2. November **20. Sonntag nach Trinitatis**	**09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrerin Martina Strauß
Sonntag, 16. November **Vorletzter So. d. Kirchenjahrs**	**09:00 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Armin Kübler
Sonntag, 23. November **Ewigkeitssonntag**	**09:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen** Pfarrer Roland Thie
Sonntag, 7. Dezember **2. Advent**	**09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Christoph Weißmann

Taufgottesdienste

Samstag, 15. November
Pfarrerin Barbara Thie

Sonntag, 14. Dezember
Pfarrerin Barbara Thie

Samstag, 20. Dezember
Pfarrer Armin Kübler

Sonntag, 11. Januar
Pfarrerin Barbara Thie

Samstag, 24. Januar
Pfarrer Armin Kübler

Besondere Gottesdienste in der Region

Sonntag, 16. November **Vorletzter So. d. Kirchenjahrs**	**17:00 Uhr Friedensmesse "The Armed Man"** Gospelchor "Voices of spirit", Leitung: Brigitte Urdanetta, Dreieinigkeitskirche Winkelhaid

40 Jahre voller Herz und Hingabe

Rosemarie Schoßmaier feiert Dienstjubiläum im "Unterm Regenbogen"

Die Kita „Unterm Regenbogen“ feierte das 40. Dienstjubiläum von Erzieherin Rosemarie Schoßmaier. Vier Jahrzehnte voller Engagement, Herzlichkeit und unermüdlicher Hingabe für die Kinder. Ein Meilenstein, der uns allen Anlass zur Freude und Dankbarkeit gibt.

„Rosi“ gilt als die gute Seele der Kita Unterm Regenbogen. Bis heute liebt sie ihren Beruf über alles und handelt stets im Sinne der Kinder. Generationen von Kindern durften unter ihrer liebevollen Betreuung spielen, lernen und wachsen. Für viele ist die Kita Unterm Regenbogen untrennbar mit Rosi verbunden.

In persönlichen Worten würdigten Einrichtungsleitung Mona Rix, Pfarrer Roland Thie und die stellvertretende Einrichtungsleitung und Kollegin Claudia Gundel ihre herausragende Arbeit. Auch die Kinder und das Team überraschten Rosi mit einem einstudierten Lied und Geschenken.

Wir danken Rosi für ihr unermüdliches Engagement, ihre Treue und ihr Herzblut für die Kinder und die Einrichtung. Wir hoffen, dass sie uns noch viele Jahre mit ihrer Wärme, ihrer Freude und ihrer Fürsorge bereichert.

Vanessa Grießhammer

Reichtum an Gemeinschaft

Erntedank schärft Blick für das, was wirklich wichtig ist

Im Abendmahlsgottesdienst warf Pfarrer Roland Thie einen Blick in eine Gemeinde in Tansania, die es durch eigenes Engagement schafft, den ohne Frühstück in die Kita oder Schule kommenden Kindern täglich einen Hirsebrei zu geben. Geld hat diese Gemeinde nicht viel. Aber dafür eine andere Art von Reichtum. Die Kirche ist sonntags voll. Einsam kann man dort auch unter der Woche nicht sein. Man schaut nacheinander. Vielleicht können wir von dort lernen: den Reichtum an Gemeinschaft, das feste Gottvertrauen und die konkrete Nächstenliebe? Deswegen, so der Geistliche: „Freuen wir uns an dem, was wir haben! Finden wir heraus, wo die Not ist. Lasst uns weniger Angst haben, das Falsche zu tun, als die Angst, gar nichts zu tun. Und dann: brecht mit dem Hungrigen das Brot! Das ist Gottesdienst."

Im humorvollen Familiengottesdienst, den Pfarrer Armin Kübler zusammen mit der Kita Unterm Regenbogen und dem Kinderchor unter der Leitung von Anna Waidhas gestaltete, ging es um die Raupe Nimmersatt. Sie musste lernen, die eigene Gefräßigkeit einzustellen und dem Blick der Seele zu folgen, der Gott hinter den Gaben des Lebens sieht. Dann konnte auch sie sich verpuppen und zu einem schönen Schmetterling werden. Ein Gleichnis für den Prozess, den auch wir gehen sollen.

Beim anschließenden Kartoffel-Essen genossen die Gäste die Tisch-Gemeinschaft. Das Kartoffel-Team hatte alles liebevoll vorbereitet und die Konfirmand*innen engagierten sich beim Service. Vielen Dank den Helfer*innen und Spender*innen. Mit den Einlagen beim Essen in Höhe von 1.428,40 Euro unterstützen wir die Arbeit unserer tansanischen Partnergemeinden.

Armin Kübler, Roland Thie und Jutta Meier

Große Klänge des Barock

Goldbach-Ensemble musiziert in St. Jakob

Am Erntedanksonntag sind traditionsgemäß die Klänge des Goldbach-Ensembles bei "Barockes in St. Jakob" zu hören. In diesem Jahr standen klangvolle Namen wie Bach, Händel und Vivaldi auf dem Programm, und das Goldbach-Ensemble entführte die zahlreichen Besucher in die Welt der Oper. In der Ouvertüre zur Oper „Alcina“ von Georg Friedrich Händel spürte man bei Musette und Menuett sofort musikalische Anklänge zu Tanz und Ballett.

In der Fassung von Helmut Winschermann gab es dann Auszüge aus „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach, ein für Musiker anspruchsvolles Projekt, das aber überzeugend gemeistert wurde. Im Konzert A-Moll für Fagott und Streicher von Antonio Vivaldi, das auch vom Wechselspiel der beiden lebt, gab es mit Isabella Mondini, der derzeitigen Stipendiatin der Gottfried-Finger-Gesellschaft Nürnberg e. V., ein besonderes Highlight. Konzentriert und ohne erkennbare Aufregung meisterte die junge Musikerin souverän ihren Part am Fagott. Gerne möchte sie junge Menschen für dieses doch nicht alltägliche Instrument begeistern.

In einem weiteren Auszug aus „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach zeigte das Ensemble unter der stets souveränen Leitung von Lukas Meuli erneut das Können der Musiker an Oboe, Englischhorn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Bei beiden Bach-Sequenzen zur „Kunst der Fuge“ überzeugte der junge Musiker Jens Kochseder an der Kirchenorgel.

Entstanden war das Goldbach-Ensemble aus der Idee heraus, jungen Instrumentalisten die Möglichkeit zu eröffnen, gemeinsam zu musizieren und öffentlich zu konzertieren. Daher freute sich deren Leiter Lukas Meuli besonders über den guten Besuch des Konzertes, das in Feucht ein fester Bestandteil des Kulturlebens geworden ist.

Nach einer Ehrung und Verabschiedung des langjährigen Ensemble-Mitglieds und Mit-Organisators Gottfried Büttner aus Feucht spendeten die Besucher gerne für die Förderung junger Musiker.

Herbert Bauer

Mutig voran

Petrus erMUTigt Teilnehmer*innen der Erlebnis.Kirche

Zum zweiten Mal fand unsere große Erlebnis.Kirche für Familien statt, diesmal in der katholischen Kirche Herz-Jesu und in den Räumen des angrenzenden Pfarrzentrums. Alles drehte sich um das Thema „MUTIG“.

Viele Aktiv-Stationen luden zum Mitmachen ein, unter anderem ein Mut-Bingo, eine Blindverkostung, ein Blindparcours und ein Kampf gegen den Wind. Boote oder Armbänder konnten gebastelt werden. Mit einer Ecke für die ganz Kleinen mit viel Action, z. B. in einem Geheimgang und auch mit einer Café-Ecke für Erwachsene. In einer gemeinsamen Feierzeit mit unserem Kinderchor und Videosequenz erlebten wir einen mutigen Petrus, der auf dem Wasser ging und danach in Bademontur interviewt wurde.

In der letzten Stunde gab es wieder Leckeres zu essen, damit zuhause nicht mehr gekocht werden musste.

Und die Resonanz war erMUTigend: In Kirche und Pfarrzentrum tummelten sich zirka 180 ErMUTigte, die es wieder richtig toll fanden.

Die nächste Erlebnis.Kirche ist schon am

- 3. Advents-Sonntag, 14. Dezember
  von 15:30 bis 18:00 Uhr
  mit unserem Kinder- und Jugendchor
  im Gemeindehaus Fischbacher Straße 6

Armin Kübler

„Blühe dort, wo du gepflanzt bist“

Gerlinde Burkhardt belebt Frauen-Frühstück

„Blühe dort, wo du gepflanzt bist“. Zu diesem Thema fanden sich viele Frauen zum Frauenfrühstück ins Gemeindehaus ein, um zu frühstücken und über dieses Thema nachzudenken. Dazu hatte das Vorbereitungs-Team Gerlinde Burkhardt aus Winkelhaid eingeladen, die den Vormittag mit ihrer Gitarre und Liedern, die sie selbst vortrug und auch zum Mitsingen einlud, belebte.

Gepflanzt werden, wachsen und blühen ist ein Vorgang, den wir alle aus der Natur kennen. Ein winziges Samenkorn schafft es, sich aus dem Dunkel einer asphaltierten Straße einen Weg ans Licht zu bahnen, zu wachsen und zu blühen. Die Referentin ermutigte ihre Zuhörerinnen zur Übertragung auf das eigene Leben. Das kann bedeuten, dass wir unseren Standort nicht immer bestimmen können, aber wir können zu einem guten Wachstum beitragen.

Das drückt Jörg Sowoboda in seinem Lied „Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt, und dein Geist in meinem Leben gute Früchte trägt“ aus, mit dem die Referentin den gelungenen Vormittag abrundete.

Herzliche Einladung: Das nächste Frauenfrühstück findet am

▶ 14. März 2026

statt.

Marianne Obernöder

"Stärke und Hilfe zu allem Guten"

Jubelkonfirmation in St. Jakob

„Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten …“. Dieser Konfirmationssegen stand im Mittelpunkt der Jubelkonfirmation von 46 Frauen und Männern, die in den Jahren 1945, 1950, 1955, 1960, 1965 und 1975 konfirmiert wurden.

Pfarrerin Barbara Thie betonte in ihrer Ansprache, dass Glaube und Handeln untrennbar zusammengehören - so wie „gesegnet sein“ und „anderen ein Segen sein“, denn der Glaube wird im Handeln sichtbar und konkret.

Der Posaunenchor unter Leitung von Ralf Tochtermann und Wolfgang Jacob an der Orgel übernahmen die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Barbara Thie

Goldene Konfirmation

Jubelkonfirmand*innen in St. Jakob

Diamantene Konfirmation

Eiserne Konfirmation

Gnadene Konfirmation

Kronjuwelene und Doppelkronjuwelene Konfirmation

Klein Venedig in Augsburg?

Jahresausflug des Posaunenchors

Im September unternahmen die Bläser*innen des Posaunenchors, die Nachwuchsbläser*innen und Angehörige einen Tagesausflug. Ziel war Augsburg, wo zunächst die Fuggerei besucht wurde. Kompetente Führer erläuterten die Geschichte der ältesten Sozialsiedlung der Welt auf unterhaltsame und lehrreiche Weise. In den 140 Wohnungen leben noch heute etwa 150 katholische Augsburger Bürger für eine Jahresmiete von 0,88 Euro.

Nach dem Mittagessen im Ratskeller hatten die Ausflügler Gelegenheit, sich einige Augsburger Sehenswürdigkeiten selbständig zu erkunden. Viele unternahmen einen Rundgang im "Klein Venedig" genannten Lechviertel oder feierten mit den Augsburgern das Turamichele-Familienfest auf dem Rathausplatz. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten am Perlachturm wurde das beliebte Fest in diesem Jahr erstmals mit einem angepassten Konzept fortgeführt. Statt des traditionellen Erscheinens des Turamicheles im Turmfenster übernahm die ebenso traditionsreiche Augsburger Puppenkiste das berühmte Stechen zwischen Gut und Böse.

Nach einem Standkonzert im Annahof und dem anschließenden Abendessen wurde der Rückweg angetreten. Der gelungene Ausflug hat bei den Teilnehmern breiten Anklang gefunden.

Berthold Semann

Von wegen „dumme Ziegen“

Ziegenhof und Martin-Luther-Kirche waren Ziele des Seniorenclubs

Der Ziegenhof nahe Freystadt war in diesem Jahr unser Ziel gewesen. Dort tummeln sich in der Anlage der Familie Deß über 100 Ziegen, die gefüttert und zum Teil auch gestreichelt werden wollen. Sie beobachten jeden Gast genau, ob und wie er oder sie dafür in Frage kommt.

Alle 50 Teilnehmenden des Ausflugs wurden dort auch bestens mit Kuchen, Kaffee, Wurstsalaten und anderen Leckereien versorgt. Die charmante Inhaberin Maria Deß spielte lustige Lieder und erzählte einige Witze in typischer oberpfälzer Gute-Laune-Manier.

Zuvor waren wir von der warmen, freundlichen Atmosphäre der evangelischen Kirche in Postbauer-Heng beeindruckt. Pfarrer Kübler hielt eine Andacht über das Schafe-Bild in der Bibel.

Ein leckeres Mittagessen hatten wir im Anschluss daran beim Gasthof Wanke in Neumarkt.

Armin Kübler

Von der Steinzeit in die Zukunft

EJ-Kinderaktionstage reisen durch die Zeit

„Heute reisen wir ins Mittelalter!“ – mit leuchtenden Augen stürmten 30 Kinder in den Hof der St. Jakobskirche. Ritter, Burgen und Prinzessinnen standen auf dem Programm, und schon beim Basteln von Steckenpferden und beim Kerzengießen war die Begeisterung groß. Damit begann eine unvergessliche Woche voller Abenteuer.

Die Kinderaktionstage vom 04. bis 08. August standen in diesem Jahr unter dem Motto „Zeitreise“. Jeden Tag tauchten wir in eine andere Epoche ein:

- Mittelalter : wir erlebten tapfere Ritter und mutige Burgfräulein und kämpften in einem Ritterturnier um den Sieg.
- Zukunft: Roboter, Raketen und die Frage, wie wohl unser Leben in vielen Jahren aussehen könnte.
- Ausflug in den Playmobil-Fun Park: ein Tag voller Spiel, Lachen und neuer Entdeckungen.
- Steinzeit: mit viel Fantasie wurde aus Holz, Steinen und Farbe „urzeitlich“ gestaltet.
- Antike: wir ließen uns von Geschichten aus Griechenland und Rom faszinieren und gestalteten unsere eigenen olympischen Spiele.

Ob beim Basteln, Toben, Spielen oder Ausfliegen – jeden Tag gab es Neues zu entdecken, und die Kinder konnten mit allen Sinnen in ferne Zeiten eintauchen.

Die Gemeinschaft war spürbar: Kinder, Mitarbeitende und auch die Eltern beim Abholen erlebten eine Woche voller Freude, Staunen und Zusammenhalt. Mit einem lachenden aber auch einem weinenden Auge endete am Freitag unsere Zeitreise – doch die Erinnerungen daran werden uns noch lange begleiten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teamerinnen und Teamern, die mit viel Fantasie, Geduld und Herzblut diese besonderen Tage möglich gemacht haben!

Lara Striffler

Fachbetrieb des deutschen
Fliesengewerbes
in der Bauinnung Nürnberg

FLIESEN-
ABRAHAM

Verlegung sämtlicher Wand- und Bodenbeläge

90537 Feucht Friedrich-Ebert-Straße 31
Telefon (09128) 2856 · Telefax (09128) 16666

Gemeinschaft, Offenheit, Action und Erholung

Jugend erlebt einzigartige Freizeit in Schweden

In den Sommerferien machte sich unsere Jugend mit 36 Jugendlichen und acht Betreuer*innen auf den Weg nach Schweden. Ziel war das idyllische Däldennäs in Åtorp am Skagernsee – ein wunderbarer Ort für Abenteuer, Kreativität und entspannte Stunden am Wasser und in der Natur.

Das Programm war so vielseitig wie die Gruppe selbst: Etuis nähen, Vogelhäuser bauen, spannende Geländespiele, eine Partie Rounder. Und dieses Jahr ganz neu für uns: das legendäre „Top oder Flop“ nach dem Essen, bei dem man entweder ein nützliches Geschenk mitnehmen kann oder direkt etwas für das nächste Schrottwichteln gewinnt. Viel Zeit verbrachten wir auch am See, beim Baden, einem selbstgestalteten Gottesdienst oder am Lagerfeuer mit gemeinsamem Singen.

Ein besonderes Erlebnis waren die beiden Ausflüge: Ein Tag in Stockholm, an dem wir die Hauptstadt mit ihren Gassen, Plätzen und Sehenswürdigkeiten erkunden konnten, sowie der Besuch im Freizeitpark, der für reichlich Nervenkitzel und jede Menge Spaß sorgte und für Adrenalinjunkies oder Wasserratten gleichermaßen zufriedenstellend war.

Schnell wuchs die Gruppe zusammen – beim Kochen, Spielen, Backen von schwedischen Kanelbullar, Lachen und in Gesprächen bis spät in die Nacht. Die Freizeit war geprägt von Gemeinschaft, Offenheit und einer tollen Mischung aus Action und Erholung.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die diese Freizeit vorbereitet und begleitet haben, und ebenso allen Teilnehmenden, die die Freizeit durch ihre Persönlichkeiten zu einem einzigartigen Erlebnis geformt haben. Mit vielen Erinnerungen im Gepäck und gestärkter Gemeinschaft blicken wir schon jetzt voller Vorfreude auf die nächste Freizeit.

Lara Striffler

Eltern-Kind-Gruppen

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6
Koordination für alle Gruppen in Feucht:
Bianca Herbst · Telefon: 0170 3287365

Montag

15:00 bis 17:00 Uhr · 1. Halbjahr 2022
Kontakt: Ganna Gruber
Telefon: 0176 61868237

Mittwoch

09:00 bis 11:00 Uhr · 1./2. Halbjahr 2024
Kontakt: Franz Bauer
Telefon: 0176 56815575

Krabbelgruppe Moosbach

Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum · Kirchenstraße 26
Kontakt: Martina Nehr
Telefon: 0151 44140564

Wöchentliche Müttergebetskreise:

mittwochs 8:30 Uhr bei Bettina Trompeter
Fichtenstraße 6a · Telefon: 09128 728389

donnerstags 8:30 Uhr bei Doro Bohner
Telefon: 0160 96035458

Kirchenmusik

Posaunenchor

Montag, 19:30 Uhr
Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6

Musikalische Leitung:
KMD Ralf Tochtermann

Jungbläserausbildung auf Anfrage

Kontakt: Bettina Ordner
Telefon: 0176 51506430
E-Mail: kirchenmusik.pc-feucht@elkb.de

Kinderchöre

Jakobienchen
Kindergartenkinder
Montag, 15:45 bis 16:30 Uhr

Jakobienen
Kinder der 1. und 2. Klasse
Montag, 16:30 bis 17:15 Uhr

Hummeln
Kinder ab der 3. Klasse
Montag, 17:30 bis 18:15 Uhr

Neu: Jugendchor (ab 10.11.)
Kinder ab der 3. Klasse
Montag, 18:30 bis 19:15 Uhr

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Kontakt: Anna Waidhas
E-Mail: anna.waidhas@elkb.de

Kirchenchor

Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6
Dienstag 17:30 bis 19:00 Uhr
Kontakt: Wolfram Wittekind
Telefon: 0178 4486755
E-Mail: wolfram.wittekind@elkb.de

Gospelchor

Montag 19:30 bis 21:00 Uhr
Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Kontakt: Wolfram Wittekind

Feucht

Frauenkreis Feucht

Mittwoch, 12. November, 19:30 Uhr
„Wer war Theresa von Avila?“
Vortrag von Pfarrer Armin Kübler
Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Kontakt: Barbara Thie und Bettina Göttle
Telefon: 09128 912935
E-Mail: iris-barbara.thie@elkb.de

Seniorenclub Feucht

Montag, 14:30 Uhr
10.11. Geburtstagskaffee Oktober
17.11. Gottesdienst zu Buß- u. Bettag
24.11. Spielenachmittag
Gemeindehaus · Fischbacher Straße 6
Kontakt: Heidi Hofbeck
Telefon: 09128 5231

Selbsthilfegruppe Depression

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
1., 3. und 4. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt: 09128 6409

Café für Trauernde

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
1. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr
Kontakt: Diakon Johannes Deyerl
Telefon: 09128 502397

Selbsthilfegruppe Kontaktabbruch

Rufen Sie bitte bei der Kontaktstelle Selbsthilfegruppen Nürnberger Land an.
Telefon: 09151 9084494

Bibelseminar

Seniorenzentrum · Am Zeidlerschloss
Mittwoch, 5. November, 19:30 Uhr
Kontakt: Pfarrer Armin Kübler
Telefon: 09128 14747

Kontemplatives Gebet

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
Mittwoch, 26. November, 19:00 Uhr
Kontakt: Pfarrer Armin Kübler
Telefon: 09128 14747

Moosbach

Frauenkreis Moosbach

Montag, 10. November, 17:00 Uhr
Krimi-Lesung aus „Gedanken Rabbi Small“ mit Susanne Regler
Gemeinderaum · Kirchenstraße 26
Kontakt: Monika Lang
Telefon: 09128 6421

Babbeln und Karteln

Donnerstag, 20. November,
19:00 bis 21:30 Uhr
Gemeinderaum · Kirchenstraße 26
Kontakt: Pfarrer Armin Kübler
Telefon: 09128 14747

Ansprechpersonen

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Wenn Sie als selbst Betroffene*r Unterstützung brauchen oder Sie als Mitarbeiter*in einen konkreten Verdacht haben oder eine betroffene Person Ihnen von dem erzählt, was sie erlitten hat.

Sara Neidhardt
Telefon: 09187 9674076
E-Mail: sara.neidhardt@elkb.de

Stefan Schurkus
Telefon: 0170 6129690
E-Mail: stefan.schurkus@elkb.de

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e. V.

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon: 09151 8377-27
Fax: 09151 8377-30
E-Mail: ramona.rupp@diakonie-nah.de
Internet: www.diakonie-nah.de

Erziehungs- und Familienberatung

Treuturmgasse 2 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 1737

Suchtberatung

Türkeistraße 11 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 7897

Freundeskreis Feucht für Suchtkrankenhilfe

Telefon: 0911 837154 oder 01590 5409809

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Türkeistraße 11 · 90518 Altdorf
Telefon: 09187 906542

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111 oder 0800 1110222

Fachstelle für pflegende Angehörige

Franziska Stadelmann
Rummelsberg 46 · 90592 Schwarzenbruck
Telefon: 09128 502371 oder 0151 12504981
E-Mail:
fachstelle-pflegende@rummelsberger.net
Sprechstunden in Feucht:
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Seniorenzentrum Gottfried Seiler
Zeidlersiedlung 60

Rummelsberger Hospizarbeit

Sterbebegleitung
Telefon: 0175 1624514

Diakoniestation Begleitende Soziale Dienste für kranke und alte Menschen

Altdorfer Straße 5 - 7
Schwester Sandra Roßner
Sprechzeiten: Montag bis Freitag,
10:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: 09128 739090 · Fax: 09128 739099
Pflegenotruf: 0171 8607827

Seniorenzentrum Am Zeidlerschloss

Altdorfer Straße 5 - 7
Hausleitung: Andrea Golz
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag, 11:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 09128 739094 · Fax: 09128 739098
Pflegenotruf: 0171 8607827

Seniorenzentrum Gottfried Seiler

Zeidlersiedlung 60
Einrichtungsleiterin: Kathrin Eibisch
Telefon: 09128 5074020 · Fax: 50740241

Seniorenmittagstisch der Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e. V.

Schmackhaftes, abwechslungsreiches
Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre
jeden Freitag um 12:00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum · Untere Kellerstraße 8
Anmeldung Montag bis Freitag
von 10:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 09128 923440

Tafel Nürnberger Land e. V. Ausgabestelle Feucht

Ausgabe:
Dienstag um 15:00 Uhr und
Samstag um 13:00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum · Untere Kellerstraße 8
Dienstag ab 14:15 Uhr Kaffeetrinken
Info bei Franziska Nadwornicek · Telefon:
09128 6979 oder Hedwig Porst · Telefon:
09128 169964

Krebspunkt
Beratungsstelle für Menschen mit Tumorerkrankungen und Angehörige

Terminvereinbarung von Dienstag bis Freitag zwischen 9:00 und 13:00 Uhr
Telefon: 09151 837733
E-Mail: krebspunkt@diakonie-nah.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Diakonin Claudia Brunner-Arnds
Gemeindehaus Fischbacher Straße 6
Montag und Donnerstag
von 8:30 bis 12:30 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 09151 837735 oder 0157 88174147
E-Mail: kasa@diakonie-nah.de

Stöberladen

Hauptstraße 35 · 90537 Feucht
Telefon: 0151 54021637
E-Mail:
stoeberladen.stjakob-feucht@elkb.de
Warenannahme:
Montag 15:00 bis 18:00 Uhr
Öffnungszeiten:

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Kundenkarten sind bei der KASA erhältlich unter Telefon: 09128 724800
Verkaufsoffen für alle: Mittwoch, 26. November, 15:00 bis 18:00 Uhr
Einnahmen gehen als Spende an die Johanniter-Aktion Weihnachtspäckchen

Treffpunkt für Alleinerziehende

Samstag, 15. November, 15:00 bis 17:00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus für Kinder, Tannensteig 1, Feucht.
Diakonin Claudia Brunner-Arnds
Telefon: 0157 88174147
E-Mail: kasa@diakonie-nah.de
Für Kinderbetreuung vor Ort ist gesorgt.

Nachbarschaftshilfe
Miteinander - Füreinander

Mesnerhaus · Hauptstraße 58
(Eingang Kirchhof)
Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr telefonisch unter 0151 18647574 oder per E-Mail an nachbarschaftshilfe.stjakob-feucht@elkb.de

Für Anfragen und Information über die Arbeit der Nachbarschaftshilfe ist das Büro jeden ersten Mittwoch im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr besetzt.
Kostenabrechnungen der Mitarbeitenden können auch in den Briefkasten des Pfarramtes in der Hauptstraße 64 geworfen werden.
Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

Das Team der Nachbarschaftshilfe benötigt dringend Unterstützung. Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Taufen

Bestattungen

Trauungen

Verwaltung der Kindertagesstätten

Vanessa Grießhammer
Postanschrift: Hauptstraße 64
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 09128 9251601 · Fax: 09128 14250
E-Mail: kita.verwaltung.feucht@elkb.de

Ernestine-Melzer-Haus für Kinder

Tannensteig 1
Telefon: 09128 7240818
Telefon Bereich Krippe: 09128 7240920
Telefon Bereich Hort: 09128 7240952
E-Mail: kita.emh-feucht@elkb.de
www.ernestine-melzer-haus.e-kita.de
Leitung: Sabine Rummel

Kindertagesstätte Unterm Regenbogen

Schulstr. 26b
Telefon: 09128 13770 · Fax: 09128 723834
E-Mail:
kita.unterm-regenbogen-feucht@elkb.de
www.kita-unterm-regenbogen-feucht.e-kita.de
Kommissarische Leitung: Mona Rix

Haus Kunterbunt für Kinder in Moosbach

Teichstraße 2
Telefon Kita: 09128 13611 · Fax: 09128 724379
E-Mail:
kita.haus-kunterbunt-moosbach@elkb.de
Telefon Hort: 09128 7241050 · Fax: 09128 724379
E-Mail:
hort.haus-kunterbunt-moosbach@elkb.de
www.kita-haus-kunterbunt.e-kita.de
Leitung: Petra Aulinger

Kindertagesstätte St. Jakob

Nerrether Weg 2
Telefon: 09128 2776 · Fax: 09128 724177
E-Mail: kita.stjakob-feucht@elkb.de
www.e-kita.de/kita-stjakob
Leitung: Aylin Türkyilmaz

Kinderhort St. Jakob

Schulstraße 3
Telefon: 09128 7033972 · Fax: 09128 7033974
E-Mail: hort.stjakob-feucht@elkb.de
www.hort-stjakob.e-kita.de
Leitung: Helga Beier

Haus für Kinder Jakobs Turm

Altdorfer Straße 51
Telefon: 09128 5074590 · Fax: 09128 5074589
Telefon Bereich Krippe: 09128 5074586
Telefon Bereich Kindergarten: 09128 5074587
Telefon Bereich Hort: 09128 5074588
E-Mail: kita.jakobs-turm-feucht@elkb.de
www.haus-fuer-kinder-jakobs-turm.e-kita.de
Leitung: Daniela Meier

Heilpädagogischer Fachdienst

E-Mail: kita.hp-fachdienst@elkb.de

Kindergartenplatz per Mausklick

Modern, einfach und unbürokratisch – die Vergabe von Betreuungsplätzen in Feucht erfolgt über „Little Bird“, das Portal für Kinderbetreuung des Marktes Feucht.

Sie können sich auf www.little-bird.de/feucht über die Kindertageseinrichtungen aller Träger, deren Öffnungszeiten und pädagogische Angebote informieren und, nach kostenfreier Registrierung und Anmeldung, Platzanfragen an die gewünschte Einrichtung stellen – auch an mehrere parallel.

So erreichen Sie uns

Evang.-Luth. Pfarramt Feucht

Hauptstraße 64 · 90537 Feucht
Telefon: 09128 3395
Fax: 09128 14250
E-Mail: pfarramt.feucht@elkb.de
Internet: www.st-jakob-feucht.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag	09:30 bis 12:00 Uhr
	14:30 bis 17:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	09:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:30 bis 12:00 Uhr
	15:30 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:30 bis 12:00 Uhr

Sekretärinnen

Claudia Windisch · Telefon: 09128 9251603
E-Mail: claudia.windisch@elkb.de

Amanda Sugar · Telefon: 09128 92516 04
E-Mail: amanda.sugar@elkb.de

Angelika Becker · Telefon: 09128 3395
E-Mail: angelika.becker@elkb.de

Kirchnerin in St. Jakob

Andrea Griesmeier-Rauschenbach
Telefon: 09128 5050055
E-Mail: andrea.griesmeier-rauschenbach@elkb.de

Hausmeister in Feucht

Lothar Monse · Telefon: 09128 9251602
E-Mail: hans-lothar.monse@elkb.de

Frank Honig · Telefon: 0179 4657249
E-Mail: frank.honig@elkb.de

Hausmeisterin in Moosbach

Elke Bott · Telefon: 09128 14989

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Martin Pudelko
Buchenstraße 12 · Telefon: 09128 5926

Pfarrer Roland Thie
Hauptstraße 64
Telefon: 09128 9251600 · Fax: 09128 14250
E-Mail: roland.thie@elkb.de

Pfarrerin Barbara Thie
Hauptstraße 64
Telefon: 09128 912935 · Fax: 09128 14250
E-Mail: iris-barbara.thie@elkb.de

Pfarrer Armin Kübler
Kapellenplatz 4
Telefon: 09128 14747 · Fax: 09128 14250
E-Mail: armin.kuebler@elkb.de

Diakonin Jutta Meier
Fischbacher Straße 6 · Fax: 09128 723118
Telefon: 09128 16738 oder 0160 4643010
E-Mail: jutta.meier1@elkb.de

Diakon Jonas Makari
Kirchgasse 6 – 8 · 90518 Altdorf bei Nürnberg
Telefon: 0157 34892599
E-Mail: jonas.makari@elkb.de

Bankverbindungen

Spendenkonten
Kontoinhaber:
Ev.-Luth.Kirchengemeinde Pfarramt St.Jakob
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE69 7605 0101 0578 0030 71
Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG
IBAN DE90 7606 1482 0004 1172 12

Evang. Gemeindeverein Feucht e. V.
Kontoinhaber:
Evang. Gemeindeverein Feucht e.V.
Spendenkonto und Mitgliedsbeiträge
Evangelische Bank eG
IBAN DE52 5206 0410 0003 5010 60

Örtlicher Datenschutzbeauftragter: Hans-Dieter Vogt · E-Mail: datenschutz.verbund4@elkb.de